

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e. V.
und in der Sportarbeitsgemeinschaft Spandau e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin (Spandau-Tiefwerder)
Telefon: (0 30) 3 31 42 46, Fax (0 30) 3 51 06 41
Postbankkonto 63299-100, BLZ 100 100 10

E-Mail: info@hevella.de

Internet: www.hevella.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorstand 2006	2
Wöchentliche Club-Termine Sommer 2006	3
Weihnachtsgruß	4
Ehrungsfeier 2006	5-6
Kegeln 2007	7
DRV-Jahreswettbewerb 2006	8
Ruderer- und Urlaubsparadies Kimle	8-9
Eine Regatta mit Hindernissen (Quer durch Berlin)	10-13
Aus- und Weiterbildung des LRV 2007	13
Termine und Wanderfahrtenplanung 2007	14-15
Toller Sieg bei "Quer durch Berlin"	16-18
LRV-Sommerwettbewerb 2006	19
Regatta Frankfurt (Oder)	20-21
Herbststurm auf der Elbe	22-23
Ausschreibung Winterwettbewerb	24
HEVELLA-Jugendseiten (4 Berichte)	25-28

Diese Ausgabe wurde redaktionell am 6. Dezember 2006 abgeschlossen. Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, geben nicht immer die Meinung des Clubs oder der Redaktion wieder. Aus redaktionellen Gründen bleiben sinnwahrende Kürzungen / Nichtabdruck vorbehalten. Beiträge werden vorrangig per E-Mail (unformatierter Text z.B. als Word97-Datei) oder zumindest abgetippter/lesbarer Text berücksichtigt.

Nächster Redaktionsschluss ist am 15. Januar 2007.

Redaktion: Klaus Sareika, Kastanienallee 3, 14612 Falkensee
Telefon: (0 33 22) 4 24 98 44 und (01 72) 3 93 44 53
E-Mail: clubzeitung@hevella.de

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 6/2006

Vorstand

Vorsitzende/r	N.N.
----------------------	-------------

Leiterin der Reha- und Behindertensportabteilung	Monika Tampe
(030) 30 81 86 81 (privat) - (01 79) 4 80 54 48 (mobil)	
E-Mail: monika.tampe@hevella.de	

Sport	Stellvertr. Vorsitzender Sport	Berndt Hintzelmann
	(0 30) 3 25 63 39 (privat) – (01 72) 9 12 84 86 (mobil)	
	E-Mail: ra.hintzelmann@web.de	
	Sportausschuss	
	Barbara Gering, Gerd Kalbhenn, Patricia Lamprecht, Dirk Opgen-Rhein (stv. Jugendleiter), Monika Tampe (Ltg. Handicap)	

Jugend	Jugendleiter	Dennis Fischer
	(0 30) 3 31 84 21 (privat) - (01 76) 51 29 71 00 (mobil)	
	E-Mail: dennis.fischer@hevella.de	
	Jugendausschuss	
	Dirk Opgen-Rhein (stellv. Jugendleiter), Nina Danneberg, Patricia Lamprecht (Jugendvertreterinnen)	

FÖV	Stellvertr. Vorsitzende Finanzen	Iris Bless
	(01 72) 3 20 23 54 (mobil)	
	E-Mail: irisbless@gmx.de	
	Stellvertr. Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen	Peter Schur
	(0 30) 3 75 58 40 (privat) - (01 70) 3 31 75 56 (mobil)	
	E-Mail: p.schur@web.de	
	Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen	
	Roswitha Schur, Monika Guha, Sabine Schwithal	

Haus & Grund	Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück	Christian Spangenberg
	(0 30) 35 10 22 86 (privat) - (01 70) 2 38 16 33 (mobil)	
	E-Mail: cspangenberg@snaflu.de	
	Ausschuss Haus und Grundstück	
	Frauke Tampe, Matthias Baumann, Peter Gabert, Bernhard Friese	

Wöchentliche Club-Termine Winter 2006/2007

Di

9:00 Uhr Fahrtenrudern zusammen mit Brandenburgia nach telefonischer Absprache

Ulrich Stoeckel Tel.: 01 72/ 3 81 89 20

17:00 Uhr Hallentraining Jugend + Projekt "Pfundige Kids"

Sporthalle der Grundschule am Weinmeisterhorn
(Daberkowstraße 27, 13593 Berlin)

Dennis Fischer 0 30/3 31 84 21 + 01 76/ 51 29 71 00

Mi

14:00 Uhr Rudern Erwachsene

Gerd Kalbhenn Tel.: 0 30/ 36 28 30 22

17:00 Uhr Rudern Erwachsene

Berndt Hintzelmann Tel. 01 72/ 9 12 84 86

19:00 Uhr Rudern Erwachsene nach telef. Absprache

Doris Himmelsbach, Tel.: 0 30/ 3 61 90 48 oder 01 72/ 1 32 92 84

Do

17.00 Uhr Wintertraining Handicapabteilung

Monika Tampe, Tel. 01 79/ 4 80 54 48

17:00 Uhr Wintertraining Jugend + Projekt "Pfundige Kids"

Dennis Fischer 0 30/3 31 84 21 + 01 76/ 51 29 71 00

sonst

Rudern und sonstige Veranstaltungen gemäß Aushang und Internet oder nach Verabredung



Bitte beachtet:

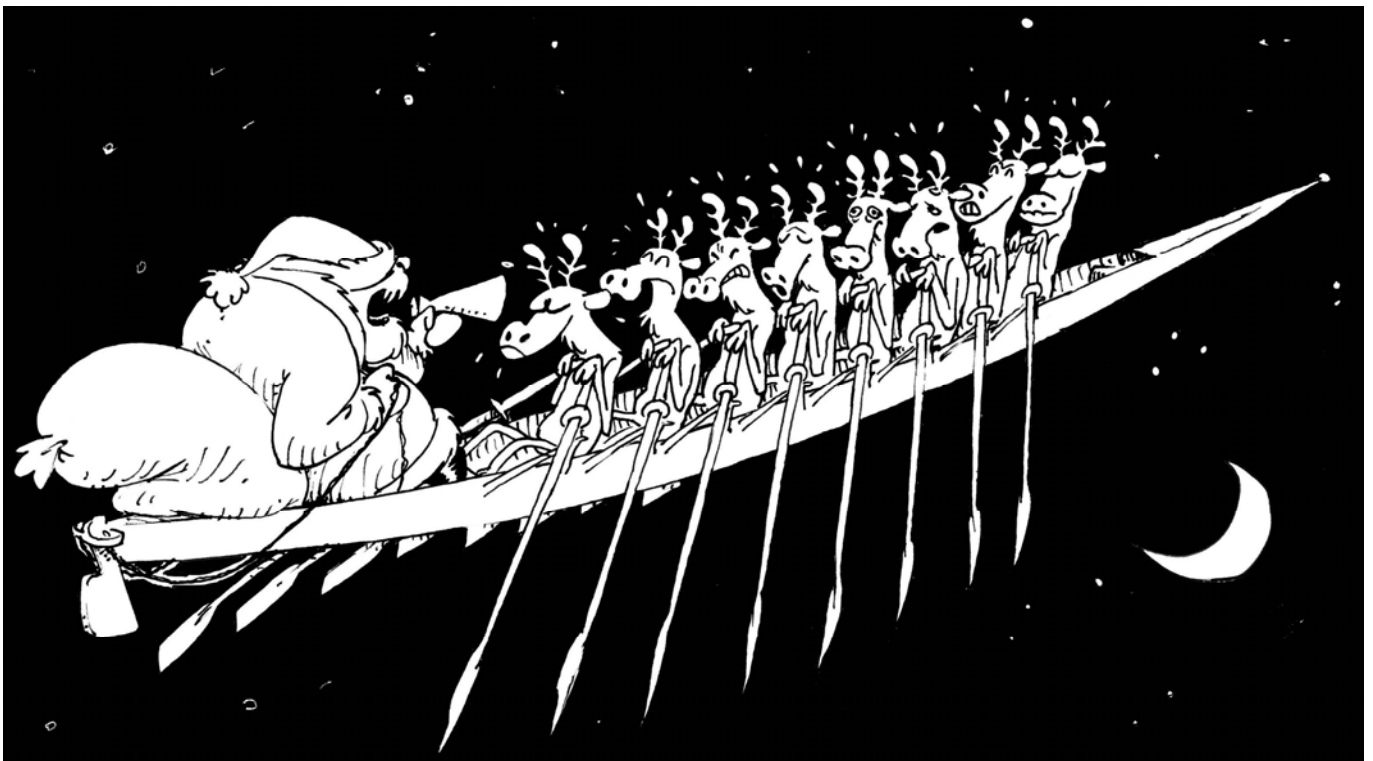
1. Die angegebenen Zeiten sind der RUDERFERTIGE Treffpunkt auf dem Bootsplatz bzw. in der Halle!
2. „Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.“
3. Für Rückfragen usw. sind die Telefonnummern angegeben, für „Verspätungsmeldungen“ im Bootshaus: 3 31 42 46.

Danke ☺

Der Vorstand und die Redaktion
wünschen allen Hevellen, Freunden, Gästen, Eltern,
Förderer und Interessierten
eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes,
gesundes, sportliches neues Jahr!

Wir freuen uns, wenn wir auch 2007 wieder alle "in
einem Boot" sitzen und den Club mit **gemeinsamer
Anstrengung** nach vorne bringen!

Eine lebhafte Streitkultur und vielseitiges Engagement
prägen unsere Gemeinschaft, die sportlich alles unter
einen Hut vereint!



Zeichnung: Maurice Croissier

Ehrungsfeier 2006

In diesem Jahr wurde unsere Ehrungsfeier von dem Adventsnachmittag abgetrennt und bereits am Abend des 11.11. gefeiert. Bisher war die Veranstaltung sehr voll gepackt und bot nun durch die Entzerrung auch mehr Raum für Gespräche. Begonnen wurde mit den Ehrungen, ehe sich eine gute Stunde der Lärmpegel erhöhte. Die Zeit für Unterhaltung und Diskussion wurde reiflich genutzt. Ab 20 Uhr sorgte ein DJ für Musik. Nach anfänglicher Zurückhaltung wurde dann doch noch getanzt und der Abend klang gemütlich aus.

Geehrt wurden zunächst Patricia Lamprecht, Monika Tampe (in Abwesenheit) und Fabian Neitzel für ihre vielen Erfolge auf Regatten und anderen Wettbewerben. Wir hoffen, Ihr habt weiterhin viel Spaß daran und könnt auch auch in Zukunft Erfolge erzielen und Hevella vielfältig vertreten.

Sabine Schwithal und Peter Zeunert erhielten die Nadel für das fünffache Erfüllen des DRV-Fahrtenabzeichens. Peter Schur schaffte das bereits zum 35. Mal im letzten Jahr. Es gab 2005 natürlich noch viel mehr Fahrtenabzeichen, aber „unrunde“ Zahlen werden bei den Erwachsenen nicht geehrt. Nachzuholen bleibt jedoch noch die Verleihung für das erstmalige Erreichen. Hier erhalten die Mitglieder ihre Nadel zu einem späteren Zeitpunkt.

Doris Himmelsbach erhielt für 2005 den DRUM-Kilometerpreis als eifrigste Ruderin Deutschlands und konnte sich ein weiteres Mal auf dieser Bestenliste verewigen. Dieses Ergebnis ist für viele schlicht unglaublich, aber so sind große Leistungen nun einmal. Die Angriffe führten sogar zu einer Thematisierung im „Rudersport“. Aber vielleicht gehört das ja „dazu“... Auch Dir weiterhin viel Spaß im Boot!

Schließlich galt es auch Doris Himmelsbach, Gerd Kalbhenn und Peter Gabert Dank zu sagen. Alle drei sind nach intensiver Arbeit aus dem geschäftsführenden Vorstand ausgeschieden. Die viele Zeit, die ihr in Planung, Vorbereitung und Umsetzung von Ideen, Aufgaben und Problemlösungen investiert habt kann nicht aufgewogen oder auch nur angemessen gewürdigt werden. Wir freuen uns dass Ihr diese schwere und undankbare Aufgabe so lange übernommen habt!

Es folgten einige Ehrungen für Aufgaben, die oft als selbstverständlich angesehen und eher unauffällig erledigt werden. So gab es Dank an

Michael Kopplin für die Jugendarbeit, Klaus Sareika für die Clubzeitung, Roswitha Schur und Sabine Schwithal für die „Bewirtschaftung“ unserer Theke und Organisation diverser Veranstaltungen.

Abschließend gab es noch runde Jubiläen auszuzeichnen: Dennis Fischer ist inzwischen 10 Jahre Mitglied und davon bereits ein Großteil Jugendleiter. Neben ausgiebigem Wanderrudern, das ihn (und damit auch Hevella) weit bekannt machte, schaffte er es, unsere Jugendabteilung wieder deutlich zu vergrößern. Der Blick über den Tellerrand unseres Clubs hält Deine Motivation hoffentlich hoch und bringt auch weiterhin frischen Wind in unsere Gemeinschaft!

Unser Ehrenvorsitzender Günter Schnioffsky konnte dann noch Peter Schur für 40 Jahre Mitgliedschaft würdigen, von denen er die zweite Hälfte als erster Vorsitzender unseren Club führte. Günter skizzierte eine spannende „Karriere“ und unterstrich die gesellschaftliche Bedeutung seines Engagements. Solche Zeiträume und Aufgaben auszuzeichnen gelingt am Besten darin, Dir auch weiterhin Elan und Motivation für die nächsten Jahrzehnte zu wünschen, denn neue Herausforderungen gibt es ja genug!

Sicher gibt es den einen oder anderen, dem auch einmal zu danken wäre. Dazu ist das ganze Jahr Zeit und ein Lächeln, ein Dankeswort oder ein Händedruck wirkt oft unglaublich! Rein textlich sende ich dieses schon einmal an alle, denen ich in diesem Jahr schöne Fahrten und Zeiten im Club zu verdanken habe: den Machern und Mitmachern! In diesem Sinne auch ein „Merci“ an die Organisatoren dieses entspannten Abends und nun genug der Lobhudelei.

Klaus Sareika



Rudern...

...auf Dahme, Dolgensee, Krüpelsee, Schmöldesee, den Teupitzer Gewässern, Scharmützelsee, Wolziger See,

- und natürlich wieder im Spreewald -

2,50 € je Tag und Rollsitz (Steuersitz nur 2,49 €)

Näheres bei Friedel Krüger
Karl-Marx-Allee 65, 10243 Berlin
Tel.: 030 - 4 26 69 62

An alle Freunde des Kegelsportes !!

Seit nunmehr 6 Jahren gibt es beim BRC Hevella eine KEGELGRUPPE. Für alle Interessierten hier die notwendigen Infos für das Jahr 2007.

Wir kegeln auf 2 Bahnen jeweils am Montag von 18.00 bis 20.00 Uhr alle 4 Wochen im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt, Rohrdamm 61-64 in 13629 Berlin zu nachstehenden Terminen:

15. Januar	07. Mai	27. August
12. Februar	04. Juni	24. September
12. März	02. Juli	22. Oktober
09. April *)	30. Juli	19. November

kostenfreies Weihnachtsbaumkegeln am 17.12.2007

*) da Ostermontag wird ein Ausweichtermin vereinbart

KOSTENBEITRAG:

Der Jahresbeitrag für die Miete der Bahnen für regelmäßig erscheinende Kegler bewegt sich zwischen 40,- bis 60,- Euro, je nach Teilnehmerzahl und ist im Voraus zu bezahlen. Es kann jedoch jeder Gast oder unregelmäßig erscheinende Teilnehmer mit einem Beitrag von 5,- Euro pro Abend mitmachen. Für jede Ratte zahlen wir 25 Cent, für „alle Neune“ 50 Cent in ein Sparschwein, das geschlachtet wird, wenn es fett ist.

Interessierte, die wir herzlich begrüßen, bitten wir um Anruf bei Annette Stoeckel, Tel. 03322/ 23 21 75 oder 0172/ 18 267 18.

BREDEREICHE-Info: Schon gewusst...



Unser Clubgrundstück steht auch in **nächsten Jahr** wieder Mitgliedern, Freunden und Wassersportlern zur Verfügung! Jetzt reservieren!

Trink- und Waschwasser, sowie Strom und Toiletten sind vorhanden.

Folgende Nutzungsentgelte sind zu bezahlen:

1 Übernachtung/Person 3,00 €, 1 Bootsplatz/Tag 2,50 €

Anmeldung: Peter Schur, Tel. 0 30/ 3 75 58 40, Fax 0 30/ 37 58 50 75, E-Mail peter.schur@hevella.de

DRV-Jahreswettbewerb 2006

Der letzte Monat ist angebrochen, um den DRV-Jahreswettbewerb doch noch zu packen. Bisher haben 19 Teilnehmer die Bedingungen erfüllt! 5 weitere könnten es auch schaffen.

Eine aktuelle Liste vom Jahreswettbewerb hängt im Bootshaus am „Schwarzen Brett“ aus. Anfang Dezember wird die Liste nochmals aktualisiert, damit ihr wisst, wie viele Kilometer noch bis zum Jahresende zu rudern sind.

Dieser Wettbewerb ist einer der wichtigsten Preise für Wanderruderer, da die Anzahl der Fahrtenabzeichen in die Wertung für den DRV-Wanderruderpreis (Georg-Windsauer-Preis) mit eingerechnet werden und die Vereinsleistung im Verein widerspiegelt!

Wanderfahrt-Kilometer haben fast alle genug. Man kann also den Rest auch in Berlin erledigen. Uli und seine Dienstag/Donnerstag-Ruderer würden sich über eine Verstärkung freuen. Bei weiteren Ruderambitionen unterstützt Euch gerne euer Sportausschuss.

Also, ran an Skull und Riemen – noch ist es eisfrei und das Wetter erträglich!

Gerd Kalbhenn

Ruderer- und Urlaubsparadies in Kimle

Vom 30.09. bis 08.10.2006 waren wir in diesem Jahr bereits das 2. Mal, diesmal mit 4 Hevellen und dem Ehepaar Rosi und Carsten von RG West zum Ruderurlaub in Kimle (Ungarn). Die für eine Wanderfahrt beachtliche Distanz erwies sich bei Hin- und Rückreise - wohl vor allem auch dank unserer souveränen orientierungsstarken Superkraftfahrer Peter Schur und Berndt Hintzelmann als problemlos. Herrliche Landschaften, hübsche, aber auch befremdlich anmutende Städte und Dörfchen sowie im Bus Unterhaltung mit Musik, Reiselektüre und Mau-Mau-Spiel ließen uns die Fahrt trotz eines Riesenstaus in Tschechien als insgesamt angenehm empfinden.

Der Empfang und der Aufenthalt im hübschen Ferienobjekt Manfred Kleins (und seiner liebenswerten Familie) war perfekt. An den Ruhe- und Kulturtagen standen - nach Belieben der einzelnen Teilnehmer - Thermalbadbesuch, Massagetermine oder Ruhe in Liegestühlen im Garten mit mitgebrachtem Kulturprogramm zur Verfügung. Der Besuch des Konzerts eines Männergesangsquartetts (in der Art der Comedien Harmonists) und eine kleine Wanderung mit dem Ziel Tibors interessantem Gasthof und zum Schluss eine kleine Weinverkostung rundeten das kulturelle Programm ab.

Das Ruderprogramm von Rajjka an der kleinen Donau bis Kulcs kurz vor Dunavaros an der "richtigen" Donau erbrachte in 5 Rudertagen 323 km und verlief ohne Dramatik, sieht man von der Tatsache ab, dass Roswita schon am 1. Tag ihren Fotoapparat, den sie seit unserer 1. diesjährigen Tour zu Ostern verzweifelt gesucht hatte, in ihren Wasserschuh wiederfand. Weitere Höhepunkte gab es auf der Fahrt (Donau: links Wasser, rechts Wasser und eine akzeptable Strömung) nicht. Es sei denn, man berichtet über das Wetter. Aus Deutschland hörten wir bei unseren täglichen Telefonaten nur von "Mistwetter". Wir dagegen hatten die ersten Tage Probleme, uns (Anfang Oktober!) vor einem Sonnenbrand zu schützen. Später wurde uns dann im Wetterbericht ein "dramatischer Wettersturz" angekündigt, der auch tatsächlich kam. Danach konnten wir allerdings immer noch kurzärmelig weiterrudern. Am Ende der Fahrt holte uns Manfred Klein, zuverlässig wie immer, in Kulcs ab.

Nach einem Besuch in den immer noch preisgünstigen ungarischen Gaststätten fand der Rest der Abende in unserem gemütlichen Gemeinschaftsraum statt, in dem es dank Roswithas' Fürsorge weder an Speisen noch vor allem Getränken mangelte. Zusammenfassend können wir die ganze Aktion nur als einen extrem gelungenen Ruderurlaub ansehen.

Hubert und Ännchen



Schon gewusst...

...dass wir auf der letzten Mitgliederversammlung 7 neue Mitglieder (1 Erwachsener, 6 Jugendliche) aufgenommen haben? Willkommen im Club!

Eine Regatta mit Hindernissen

- Internationale Regatta „Quer durch Berlin“ -

Gut vorbereitet und voller Optimismus freuten wir uns schon auf den 7. Oktober 2006. Die Langstreckenregatta „Quer durch Berlin“ über 7 km stand auf dem Programm und nach unserem Ausflug nach Frankfurt an der Oder wollten wir sehen, ob wir die Zeit vom letzten Jahr (allerdings mit anderer Besetzung) verbessern konnten. Das erste Hindernis stellte sich schon am Donnerstag vorher in den Weg, da Detlef erfuhr, dass er am Samstag Vormittag arbeiten musste. Da der Start erst um 15.42 Uhr sein sollte, beschlossen wir nach kurzer Rücksprache mit Knobbi, dass Detlef einfach direkt zum Sattelplatz kommt, Knobbi wollte versuchen, einen Ersatz für die Überführung des Bootes zu organisieren, notfalls würden wir zu viert das Boot zum Sattelplatz bringen.

Samstag um 10.00 Uhr trafen Knobbi und ich uns im Bootshaus er BRG. Micha Luka war noch gekommen, um uns beim Boot tragen zu helfen, rudern konnte er jedoch nicht, da sich ja einer um den samstäglichen Ruderbetrieb kümmern musste. Auch Doris stand pünktlich auf der Matte und berichtete, dass Beatrice direkt zum Sattelplatz kommen würde, da sie vorher arbeiten musste. Glückwunsch, nun waren wir also nur noch zu Dritt, um den Vierer zum Sattelplatz kurz hinter der Schleuse Charlottenburg zu rudern. Zum Glück war Micha zum Boot tragen da, sonst hätten wir wirklich ein Problem gehabt. So wurde also Gepäck und Beleuchtung eingeladen und wir machten uns als Dreier-ohne auf den Weg. Der Schleusenwärter muss auf uns gewartet haben, kaum waren wir in Sichtweite, wurde die Ampel grün und wir konnten sofort in die neue Schleuse einfahren. Am Sattelplatz, eine Wiese hinter der Lise-Meitner-Straße, waren zum Glück schon einige Helfer, so dass wir das Boot ohne Probleme aus dem Wasser bekommen haben. Nun begann das Warten auf den Start und unsere zwei fehlenden Ruderer, zunächst mussten jedoch noch die Förmlichkeiten (Startgeld bezahlen, wiegen des Steuermanns und Obleutebesprechung) erledigt werden.

Die Regatta begann um 14.00 Uhr, so dass bald ein munteres Treiben auf dem Sattelplatz herrschte. Kurz nach zwei trudelten auch Detlef und Bea ein, so dass wir komplett waren. Die Wartezeit wurde noch durch einige Regenschauer vermiest, die sich bis zu unserem Start glücklicher Weise verzogen hatten.

Um 15.00 Uhr konnten wir endlich auf's Wasser, um uns etwas einzufahren. Wir starten in einem Feld von sieben Mixed-Booten (zwei

Frauen, zwei Männer) genau in der Mitte. Kaum im Startbereich angekommen wurde es hektisch, da das Boot vor uns bereits aufgerufen wurde, als wir noch beim fertig machen (ausziehen) waren. So wurden wir auch sofort zum Start gerufen. Der Starter stand ca. 10 bis 20 m vor der Startlinie. Als dieser uns das Startkommando gab, drückte ich als Steuerfrau meine Stoppuhr, schließlich musste ich die Mannschaft ja immer auf dem laufenden halten und motivieren.

Detlef, als Schlagmann, fand gleich einen guten Streckenschlag und so kamen wir gut ins Rennen. Die Boote wurden im Abstand von ca. 30 Sekunden gestartet. Der Abstand zum vor uns gestarteten Boot der Friesen blieb ungefähr gleich bzw. vergrößerte sich nur leicht, was ich meiner Mannschaft natürlich nicht sagte, eher umgekehrt, so ging nochmal ein Ruck durch die Mannschaft. Das zuletzt gestartete Boot überholte auf der ersten Streckenhälfte die beiden vor ihm gestarteten Boote, danach kamen sie an uns aber nicht mehr deutlich näher ran. Die Hälfte passierten wir bei ca. 15:30 min. Kurz vor dem Ende steigerte Detlef nochmal den Schlag und die Mannschaft gab nochmal alles. Nach Ertönen der Zielglocke drückte ich meine Stoppuhr: 31:18 min, damit waren wir schneller als letztes Jahr und hoch zufrieden. Auch Detlef's Stoppuhr an der Schlagzahluhr und Knobbi's Uhr zeigten eine tiefe 31-er Zeit.

Das zuletzt, also ca. 1:30 min nach uns gestartete Boote kam ca. 40 sec nach uns ins Ziel, wir gratulierten ihnen gleich zu ihrer guten Leistung. Am einzigen Anlegesteg herrschte großes Gedränge. Als wir endlich an Land waren, holten wir zunächst unsere Sachen, die Thomas Schiefke freundlicher Weise mitgenommen hatte, und machten uns dann auf den Weg zum Haus der Kulturen, um auf die Siegerehrung zu warten und uns am Grill zu stärken. Die Siegerehrung zog sich bald über 1 ½ Stunden hin und da wir das letzte Rennen waren, mussten wir entsprechend lange warten. Als das vorletzte Rennen zur Siegerehrung dran war hieß es: „Wir kommen jetzt zur letzten Siegerehrung.“ Da gab es natürlich Proteste von den Dresdnern, die glaubten, das Mixed-Rennen gewonnen zu haben. Der Sprecher schickte sie ins Regattabüro, um dort nach dem Ergebniszettel für das Rennen 28 zu fragen.

Nachdem dieser endlich vorhanden war lautete die Siegerehrung halbherzig, gewonnen hat der Laubegaster RV Dresden vor dem Wassersportverein Godesberg und der Rgm. FRCW/PRC Germania/SRCF/Astoria, ohne Zeiten ohne alles. Also bestürmten wir

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 6/2006

den Sprecher anschließend, um durch einen Blick auf den Zettel wenigstens die Zeiten und die Platzierung der restlichen Boote herauszubekommen. Der Blick auf den Zettel versetzte mir erstmal einen Schlag: Wir sollten zeitgleich mit der Rgm. SC Berlin-Köpenick/RC Tegel letzte in 33:20,18 min geworden sein, also über 2 Minuten langsamer als die von uns selber gestoppte Zeit. Wir protestierten sofort beim Sprecher und sagten ihm die von uns gestoppte Zeit, die er weiterleiten wollte.

Etwas frustriert machten wir uns auf den Heimweg. Da es inzwischen 19.00 Uhr war, wurde es schon dunkel und wir mussten mit Beleuchtung fahren. Auf der Rückfahrt klappte die Schleusung auch wieder problemlos, aber in unserem Boot wurde nur über das „Ergebnis“ bzw. die Unfähigkeit des LRV zur Zeitnahme bzw. zum Eingestehen eines Fehlers diskutiert. Gegen 20.45 Uhr war die Lindwerder endlich wieder im Stall, nur das Thema Regatta war für uns noch nicht erledigt.

Am Sonntag schauten wir im Internet, ob dort eventuell ein korrigiertes Ergebnis zu finden ist, aber Fehlanzeige. Bei der genauen Betrachtung stellten wir fest, dass der Sieger aus unserem Rennen geflogen sein muss. Hier ein paar Siegerzeiten zum Vergleich:

R9: Frauen Doppelvierer m. Stm. A/B (Rennboot)	27:33,91 min
R11: Männer Gig-Doppelvierer m. Stm. C-	27:29,58 min
R 19: Masters Männer Gig-Doppelvierer m. Stm, B	28:53,98 min
Masters Männer Gig-Doppelvierer m. Stm, C	27:16,44 min
R 28: Mixed Gig-Doppelvierer m. Stm.	27:12,45 min

Unsere „offizielle Zeit“ war 33:20,18 min, also über sechs Minuten langsamer als der Sieger, der 1:30 min nach uns gestartet ist. Danach hätten wir bereits nach der Hälfte der Strecke wie im Fluge überholt werden müssen. Auch das eine Minute nach uns gestartete Boot 105 hätte uns nach den offiziellen Zeiten überholen müssen. Fakt ist aber, dass uns kein Boot überholt hat.

Das vor uns gestartete Boot (103) hat offiziell eine Zeit von 30:53,07 min. Nach der von uns gestoppten Zeit von 31:18 min hätte dieses Boot uns ca. 20 – 25 sec abgenommen, was von dem Abstand auch in etwa hinkommen kann. Die vorgenannten Überlegungen habe ich sofort dem LRV per E-Mail mit der Bitte um Stellungnahme übermittelt. Leider habe ich bis heute (einen Monat nach der Regatta) keine Antwort erhalten. Es ist schon schade, dass einem auf diese Art, der Spaß am Regatta fahren

vermiest wird. Was auch immer bei der Zeitnahme schief gelaufen ist, es wäre nur fair, wenn der LRV den Fehler wenigstens eingestehen würde und nicht einfach irgend eine Zeit ansetzt nach dem Motto: Wird schon keiner merken. Schließlich handelte es sich hier um eine internationale Regatta und keine Dorfmeisterschaft.

Von der Veröffentlichung des offiziellen Ergebnisses unseres Rennens sehen wir ab, da diese stark angezweifelt wird.

Heike Flemming

Achtung: Ein weiterer Artikel zu dieser Regatta auf den Seiten 16-18 !

Der Landesruderverband Berlin hält im Jahr 2007 wieder interessante Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bereit:

<u>Termin:</u>	<u>Veranstaltung / Meldeschluss:</u>
28.02.07 - 24.03.07: <i>(siehe Ausschreibung u. Stundenplan im Internet)</i>	Steuer- und Obleutelehrgang 14.02.07
21.04.07:	ADAC-Fahrsicherheitstraining für Bootsanhängerfahrer 15.02.07
27.10.07 - 28.10.07:	Lizenzverlängerung Trainer C 08.10.07
24.11.07 - 25.11.07:	Bootsreparaturen für Einsteiger 03.11.07

Alle Seminare beinhalten Verpflegung, Seminarunterlagen, Teilnehmerbescheinigung, auf Wunsch auch Übernachtung.

Informationen und Anmeldung:

www.lrvberlin.de

Aus- und Weiterbildung

Auskünfte erteilt gerne:

Volker Müller

Tel. 05864 642 oder 0160 9012 1740

volker.mueller@lrvberlin.de

Termine BRC Hevella 2006

Dezember 2006

- 15. -17.12. Advents-Barkenfahrt auf der Elbe (P. Schur)
- 16.12. Deutsche Ergo-Meisterschaften Berlin
- 17.12. Weihnachtsfeier der Handicapabteilung (13 Uhr)
- 26.12. MR-Frühshoppen

Januar 2007

- 07.01. LRV- Flaggentag
- 13.01. 6. Nudel-Ergo-Sprint bei der Rvg. Hellas-Titania
- 14.01. Frühshoppen beim BRK Brandenburgia
- 15.01. Kegeln beim SC Siemensstadt (18 Uhr)
- 15.01. Redaktionsschluss HEVELLA NACHRICHTEN 1/07
- 27.01. Havel-Ball im Hotel Ritz-Carlton

Februar 2007

- 12.02. Kegeln beim SC Siemensstadt (18 Uhr)
- 18.02. LRV-Schwimmfest

- 04.03. Poltelauf bei der Rvg. Hellas-Titania
- 04.03. LRV-Schwimmfest (Planungstermin)
- 11.03. LRV Wanderruderer Preisverleihung beim RaW
- 12.03. Kegeln beim SC Siemensstadt (18 Uhr)
- 15.03. Redaktionsschluss HEVELLA NACHRICHTEN 2/07
- 25.03. RIG-Anrudern bei Hevella ab 11 Uhr
- 31.03. Berliner Anrudern / Sternfahrt Friedrichshagener RV

März 2007

Bitte beachtet zu den einzelnen Terminen auch das Schwarze Brett im Bootshaus und die Informationen auf unserer Internetseite www.hevella.de
Viele Termine ergeben sich erst kurzfristig und können daher nicht rechtzeitig in der Clubzeitung veröffentlicht werden.

Wanderfahrtenplanung 2007

Eisfrei ab Berlin	23.03.07 – 27.03.07	Havel von Berlin – Havelberg oder weiter	U. Stoeckel
Spreewaldfahrt	30.03.07 – 01.04.07	Spreewald um Lübbenau	P. Schur
DRV – Osterfahrt	04.04.07 – 15.04.07	Ungarn, Donau	P. Schur, R. Schur
Herrenfahrt	15.05.07 – 20.05.07	Oder, Breslau	P. Schur, B.Hintzelmann
Frauenfahrt	16.05.07 – 20.05.07	Lübeck	R. Schur
Pfingstfahrt	25.05.07 – 29.05.07	Kopenhagen	B. Gering
RIG – Jugendfahrt	01.06.07 – 03.06.07		D. Fischer
24 h – Rudern	13.07.07 – 15.07.07	Berlin	DRUM
Behinderte und Nichtbehinderte in einem Boot	06.09.07 – 09.09.07	Berlin	M. Tampe
WRT – Vorfahrt	13.09.07 – 14.09.07	Weser, Aller von Minden bis Verden	P. Schur, B.Hintzelmann
WRT 2007	14.09.07 – 16.09.07	Aller, Weser von Verden – Bremen	P. Schur, B.Hintzelmann
Club – Wochenende	21.09.07 – 23.09.07		D. Fischer, K. Sareika
Herbstfahrt	29.09.07 – 07.10.07	Ungarn, Donau	P. Schur
DRUM – Wanderfahrt	10.10.07 – 14.10.07		DRUM
Barkenfahrt	14.12.07 – 16.12.07		P. Schur

Toller Sieg bei Quer durch Berlin am 7.10.2006!

Angefangen hat alles damit, dass mich Heike Lehmann von der Ruderriege TV Waidmannslust kurz vor Meldeschluss anrief, ob ich nicht Lust hätte, bei ihr im Frauenvierer Masters Gruppe C mitzufahren. Da sich leider für den Handicapvierer, mit dem ich eigentlich fahren sollte, keine zweite Frau fand, sagte ich Heike spontan zu. Wir wollten am Freitag, den 6.10.06 wenigstens einmal zusammen trainieren, da es sich hier um eine Renngemeinschaft aus vier Vereinen handelte. Bei dieser Gelegenheit erfuhr ich, dass eine Ruderin aus Dresden leider abgesagt hatte, aber ein Ersatz in Helga Häußler vom Ruder-Club Tegelort gefunden wurde. Das war natürlich für uns alle eine große Freude, denn nun konnten wir zur Regatta in der Gruppe D mitfahren, was die Chancen auf einen eventuellen Sieg natürlich erheblich steigen ließ. Wir holten unser Leih-Boot vom Brandenburgia ab und konnten zwischendurch beim Training zufällig Helga auf dem Steg ihres Ruder-Clubs begrüßen. Da wir beide uns schon seit Jahren vom Wanderrudern her kennen, war nun die Vorfreude auf eine gemeinsame Regatta besonders groß.

Am Samstag, den 7.10.06 trafen wir uns, das waren Heike Lehmann, Helga Häußler, Carola Rehberg (Wolfsburger Ruder-Club e.V.) ich und der Steuermann Olaf Volkens (Ruderriege TV Waidmannslust), um 9.30 Uhr im Bootshaus der Ruderriege TV Waidmannslust und ruderten von dort gemeinsam mit einem Männervierer (Uwe Dünze mit seiner Mastersmannschaft!) über den Tegeler See, die Havel , den Hohenzollernkanal und durch die Schleuse Plötzensse zum Sattelplatz, der in der Nähe des Starts an der Schleuse Charlottenburg war. Wir hatten noch reichlich Zeit das Geschehen vor Ort zu beobachten und trafen dort viele bekannte Gesichter.

Gegen 15.06 Uhr war dann auch unser Start. Die ersten Schläge waren ziemlich zäh, aber dann ging die Post ab. Nach etwa 1000 m war ich schon reichlich bedient und dachte: " Oh je, hoffentlich halte ich das durch!" Der Schlag wurde nun aber etwas ruhiger, wenn auch sehr kraftvoll, denn schon nach ca. 2000 m hatten wir das vor uns gestartete dänische Frauenboot, welches unsere direkten Gegnerinnen waren, eingeholt und konnten den Vorsprung noch ausbauen. Bei 3500 m flüsterte ich Helga, die vor mir saß, zu: "Jetzt geht es bergab!" Da wir nun deutlich vorne lagen, konnten wir vom Kopf her entspannter rudern. Vom

Körper aber mussten wir weiterhin alles geben, denn die Däninnen hatten nun wohl bemerkt, dass sie unerwartet Konkurrenz hatten in ihrer Gruppe Masters D. Unsere Schlagfrau Heike trieb uns immer wieder mit aufbauenden Worten an, denn leider kamen kaum Kommandos vom Steuermann. Auf den letzten 1800 m ist er dann aber scheinbar doch noch "aufgewacht". Leider waren nun seine Anfeuerungsrufe sehr eintönig. Irgendwann hätte ich gerne Ohrstöpsel dabei gehabt, denn nichts ist nerviger, als ein Steuermann, der immer nur die gleichen Rufe von sich gibt. Hier fehlte ihm wohl leider noch die Erfahrung, ansonsten hat er aber gut gesteuert.

Die letzten 800 m wurden nochmals ordentlich durchgestartet und der "Tunneleffekt" ließ mich alles rundum vergessen. Als das Zielsignal ertönte glaubte ich es kaum: Wir waren Sieger!!! Meine Mitrunderinnen waren zuerst noch skeptisch, aber dann konnte ich sie doch in der langen Warteschlange vor dem Zielsteg von unserm Sieg überzeugen. Gerd Kalbhenn und andere mir bekannte Ruderer winkten uns von Land aus zu und freuten sich ebenfalls über unseren Sieg. Auch unsere "Männer", die in Ihrer Gruppe zweiter geworden waren, gratulierten uns am Steg und halfen uns dann tatkräftig beim Rausnehmen unseres Gigbootes. Nun konnten wir endlich, nachdem wir noch das Gepäck aus Ingrid Vollacks (Vorsitzende der Ruderriege TV Waidmannslust) Auto geholt hatten, unser wohl verdientes Siegergetränk in Form von Bier oder Brause zu uns nehmen und warteten lange Zeit sehnsüchtig auf die Siegerehrung.

Da wir irrtümlich zuerst in der Gruppe C mitbewertet wurden, machten wir erst einmal lange und enttäuschte Gesichter. Aber Heike konnte das mit Michael Hehlke vom LRV schnell klären und endlich war es soweit:

1. Platz im Masters-Frauen-Gig-Doppelvierer mit Steuermann in der Altersgruppe D in einer Zeit vom 32:56,32 Minuten!

Glücklich stiegen wir alle auf das Siegerpodest, denn bis da hatte von uns noch keiner jemals bei "Quer durch Berlin" gewonnen. Aus den Händen eines Vertreters vom Landessportbund Berlin nahmen wir unsere gläsernen Siegetrophäen entgegen. Ingrid Vollack machte von uns und für uns noch einige schöne Erinnerungsfotos.

Bald schon verluden wir unser Gepäck in die Boote, befestigten die mitgebrachten Lampen und ruderten bei schönstem Vollmond die Spree zurück über Westhafen, Teltowkanal und Havel bis zum Ruderverein Brandenburgia. Dort wartete schon der dortige Trainer Jan Baree und Uwe Dünze, der inzwischen mit seiner Mannschaft ihren Vierer nach "Waidmannslust" zurück gerudert hatten, auf uns. Nachdem das Boot geputzt und wieder im Bootshaus lag, fuhren wir mit Uwes Auto zurück zum Ruderverein Waidmannslust, um dort noch ein bis zwei Gläschen Sekt auf unseren Sieg zu trinken.

Es war ein tolles Erlebnis für mich und ich möchte mich bei Heike Lehmann bedanken, dass sie mich als Handicapruderin für ihre Mannschaft ausgesucht hatte.

Monika Tampe



Hantel"verbot"

In der letzten Mitgliederversammlung wurde eindringlich auf das Verbot unsachgemäßen Hantelns hingewiesen.

Unser Bootshaus befindet sich in einer Sumpflandschaft und wurde bei seiner Erbauung entsprechend den damals bekannten Erkenntnissen gebaut. Nunmehr setzt sich das Haus über die Jahrzehnte. Das Fallenlassen von Hanteln führt - auch trotz untergelegter Matten - zu Schwingungen im Fundament. Dieses fördert die Rissbildung im Mauerwerk.

Bereits vor einiger Zeit wurde ein entsprechender Beschluss gefasst, der hiermit noch einmal allen in Erinnerung gerufen wird. Lediglich erschütterungsfreie Übungen zu zweit sind bei sachgerechter Durchführung möglich.

Sommerwettbewerb 2006 des LRV Berlin

Dieses Jahr erfüllten **17 Hevellen** die Bedingungen des LRV Berlin. Im Zeitraum vom 1. April bis zum 31. Oktober mussten 4 Zielfahrten sowie eine vorgegebene Km-Zahl errudert werden, die im Gegensatz zum DRV für normale Ruderer etwas schwieriger zu bewältigen sind. Seit den letzten 3 Jahren meldet Hevella leider immer weniger Teilnehmer. Leider konnten wir diesmal von unserer Jugendabteilung keine Meldung abgeben. Hieran muss wohl Jugendleitung und Sportausschuss noch intensiver arbeiten, denn der Km-Liste nach müsste das Potenzial vorhanden sein. Erfreulich ist, dass in diesem Jahr wieder Teilnehmer aus unserer Handicap-Abteilung mit Monika Tampe und Fabian Neitzel die Bedingungen erfüllten! Die erreichten Plätze in den verschiedenen Altersgruppen werden vom LRV Berlin Anfang 2007 bekannt gegeben.

Gerd Kalbhenn

Hier nun unsere erfolgreichen Teilnehmer im LRV-Sommerwettbewerb 2006 (in Km-Reihenfolge):

Doris Himmelsbach	13.628,0 Km
Ulrich Stoeckel	3.434,0 Km
Günter Eichler	2.364,0 Km
Heike Stich	2.322,0 Km
Annette Stoeckel	2.055,0 Km
Peter Schur	1.881,0 Km
Roswitha Schur	1.795,5 Km
Monika Tampe	1.744,0 Km
Sabine Schwithal	1.709,5 Km
Berndt Hintzelmann	1.608,0 Km
Kathrin Gläsel	1.338,0 Km
Peter Zeunert	1.088,0 Km
Fabian Neitzel	1.037,5 Km
Monika Guha	874,0 Km
Gerd Kalbhenn	638,0 Km
Christian Spangenberg	1.046,0 Km
Peter Gabert	637,0 Km

21.Regatta Frankfurt/Oder am 16.09.2006

Was tut Mann bzw. Frau nicht alles, um sich einmal mit anderen Gleichgesinnten Sportlern zu messen? Nachdem Doris und ich weder die Regatten "Rund um Potsdam" noch die "24-Stunden-Regatta der DRUM" berudern durften, die jeweils wegen Teilnehmermangel abgesagt werden mussten, kamen wir auf die glorreiche Idee unser Bewegungsfeld etwas nach außerhalb zu verlegen. Unsere Mannschaft wollte diese Regatta als Test für die anstehende Herausforderung "Quer durch Berlin", die am 7.Oktober stattfindet, bestreiten. Außer uns beiden oben genannten konnten wir noch Beatrice Gerwien(RG West)und Heike und Detlef Flemming von meinem Verein, der BRG begeistern, diese Tagestour an die Oder zu unternehmen!

Normalerweise ist die Anfahrt ein Katzensprung von höchstens 90Minuten.Unglücklicherweise blieb aber auf unserer Hinfahrt ein Laster ausgerechnet in einer Baustelle stecken und so wurden aus 90 Minuten 140 Minuten Anreise. Aber davon ließen wir uns nicht erschüttern, zumal dieser missliche Umstand durch die Tatsache ausgeglichen wurde, dass unser Boot, vom Ruderverein NARVA transportiert und schon abgeladen auf dem Startplatz lag und wir sofort mit dem Aufriggern beginnen konnten (vielen Dank an die Kameraden von NARVA dafür!!!). Es starteten um die 50 ausschließlich Vierer mit Stm. in den Klassen "Männer","Frauen" und "Mixed"- eine Rekordbeteiligung bei dieser Regatta. Die Strecken lagen je nach Klasse zwischen 8 und 14 Kilometern.

In unserem Mixedrennen waren es allein 19 Boote, die die Wendestrecke (4 Kilometer stromab und wieder zurück) in Angriff nehmen wollten. Unser Mixedrennen wurde in zwei Abteilungen gesplittet, was für mich nicht eindeutig nachzuvollziehen ist, denn die 2 Stunden nach uns, der ersten Abteilung gestarteten, hatten wesentlich weniger mit dem Wind zu kämpfen als wir. Nun gut, ungeachtet dieser Tatsache gingen wir nach einer längeren Einruderphase an den Start. Sofort nach dem Startschuss fanden wir gut in unseren Rhythmus, den Schlagmann Detlef als ehemaliger Rennruderer super angab. Die ersten 4 Kilometer vergingen dank Strömung und Wind wie im Fluge und nach nur gut 14 Minuten hatten wir die Wende erreicht.

Drei Schiedsrichter signalisierten uns vom Land aus wild mit einer roten Fahne winkend, dass wir mit dem Wendemanöver beginnen konnten. Hier

zeigte sich unsere Unerfahrenheit auf strömendem Gewässer, denn wir konnten staunend verfolgen, dass das nach uns gestartete Boot die Wende wesentlich zügiger hinbekam als wir. Fast der gesamte Vorsprung ging dabei flöten(es wurde in jeweils einminütigem Abstand gestartet!).

Zwar blies uns jetzt ein kräftiger Wind entgegen und die Strömung verlangsamte unsere Fahrt abrupt, doch konnten wir, angetrieben von unserer Steuerfrau Heike nicht nur zwei vor uns gestartete Boote überholen, sondern auch das bis auf wenige Meter an uns heraneilende, nach uns gestartete Boot wieder auf etwa 100 Meter Distanz halten. Bedenkt man wie leicht die ersten 4Kilometer waren (immerhin im Schnitt um 3 Minuten und 30 Sekunden), bildete die Rückfahrt eine echte Herausforderung - hier waren wir froh die einzelnen Kilometerabschnitte in circa 8(!!!)Minuten zu passieren. Endlich teilte uns Heike mit, dass die letzten 200 Meter des Rennens bevorstehen würden, noch einmal wurden die letzten Reserven mobilisiert und dann klang die Glocke als Bestätigung dafür, dass wir es geschafft hatten. Erschöpft aber doch zufrieden legten wir am Steg des Veranstalters an.

Der 9.Platz ist zwar keine Offenbahrung aber für unser Hauptziel, "Quer durch Berlin" immerhin ein einigermaßen gelungener Test.

Nach dem Abriggern und Verladen unseres Bootes gingen wir uns Frischmachen, stärkten uns kurz, warteten die Siegerehrung ab und machten uns dann auf den dieses Mal wirklich nur 90 minütigen Rückweg nach Hause.

Fazit: eine alles in allem schöne Abwechslung zum schnöden Einerlei des Spree-Tempo-Ruderns, doch wie heißt ein altes Sprichwort: überall ist es schön, zu Hause ist es am schönsten!!!

Michael Knoblauch(BRG)



Schon gewusst...

...dass Hevella neue Unterstützung bekommen hat? Mario Steinmaus hat sich auf der letzten Mitgliederversammlung als neue 1-EuroKraft vorgestellt. Auch Dir ein "Willkommen im Club" und hoffentlich eine beidseitig profitierende Zusammenarbeit!

Herbststurm auf der Elbe Wanderfahrt vom 26.-28.Okt.2006

Das Wochenende „**Rudern auf der Elbe**“ war von Roswitha und Peter gut organisiert. Pünktlich konnten wir Freitag um 15.00 Uhr das Bootshaus verlassen und fuhren mit dem Clubbus in Richtung Dresden weiter bis Pirna. An Bord befanden sich Barbara Pitts (Brandenburgia), Magda und Axel Loose (Collegia), Berndt Hintzelmann und seine Sabine, Peter und Roswitha Schur, sowie Dirk Opgen-Rhein und Claudia Skroblyn. Im Pirnaer Ruderverein angekommen, wurden die Boote „aufgeriggert“ und für den folgenden Tag vorbereitet. Im Anschluss gingen wir zum gemütlichen Teil des Abends über, danach hieß es schlafen gehen. Alle, Mann / Frau schliefen in einem Zimmer, sägten und rucksten fröhlich vor sich hin.

Um 7.00 Uhr gab es Frühstück und um 8.00 Uhr saßen wir in den Booten. Das Wetter versprach gut zu werden, die Strömung der Elbe war erfreulich. Wir legten ab! Roswitha hatte den ersten Landdienst übernommen. Im Vierer ruderten Magda, Barbara, Sabine, Axel und Berndt. Der Zweier war besetzt mit Peter, Dirk und Claudia. Vorbei an Schloß Pillnitz, dem Blauen Wunder, Dresdens zauberhafter Altstadt, ließ ein jedes Ruderherz höher schlagen. In Meißen trafen wir uns mit Roswitha. Dirk übernahm den Landdienst und unmittelbar nach dem Tausch ging es weiter Flussabwärts, vorbei an Schloss Hirschstein, Riesa, Mühlberg, Köttlitz. Jetzt tauschte ein zweites Mal der Landdienst. Berndt übernahm diesen und Dirk nahm seinen Platz im Vierer ein. Das Wetter hielt sich den ganzen Tag ausgesprochen gut. Die malerischen Herbstfarben der Bäume, ließen uns oft ins schwärmen geraten und von den vielen Kilometern ablenken, die noch vor uns lagen...

Nach insgesamt 105 km kamen wir am geplanten Ziel an. **BELGERN!** So hieß das Zauberwort. Endlich ! Am hiesigen Markt findet man den südlichsten Roland Deutschlands. Richtiges Interesse für die dortige Kultur, wollte an diesem Tag keiner mehr so recht zeigen, trotz Peters zaghaften Versuchen, uns diese näher zu bringen.

Die Boote wurden versorgt, eine warme Dusche wartete auf uns, sowie ein gutes Essen. Eins, zwei, drei...☺ wohltuende selbstgebraute Biere bot der Gasthof. Die Jüngsten gingen tatsächlich an diesem Abend zuerst

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 6/2006

schlafen. Bedingt durch die Zeitumstellung, schenkte uns die Nacht eine Stunde mehr Schlaf.

Am nächsten Morgen, frisch und munter, sollte es gleich früh wieder los gehen. Aber es schüttete wie aus Eimern, der Himmel war schwarz und es wehte ein kühne Brise. Bis hier jedoch unsere Devise: **Jerudert wird bei jedet Wetta und mit jedet Jerät!** Der Regen hörte dennoch bald darauf auf. Schnell saßen wir in den Booten. Diesmal gab es einen ausgesprochenen „Hevella - Vierer“ und der Zweier war besetzt mit Barbara, Magda und Axel. Dirk übernahm den Landdienst. 72 Kilometer waren geplant an diesem Tag. Das Ziel Wittenberg / Lutherstadt. Nicht lange nach unserem Aufbruch fing der Regen wieder zu prasseln an, der Wind nahm ebenfalls wieder zu. So hielt sich das die nächsten Kilometer. Er lies mal ein wenig nach, dann wurde er wieder heftiger. Nach 35 Kilometern regnete es so stark, dass der Regen auf dem Wasser Blasen schlug.

Der Sturm nahm zu und wir ruderten unter extremen Bedingungen. Bei Kilometer 45 waren wir mit Dirk verabredet.

Hier brachen wir unsere Reise ab. Das Wetter war zu extrem und die Wellen zu hoch.

Wir boten den Schaulustigen an Land ein kuriozes Bild. Nass bis auf die Knochen riggerten wir die Boote ab und luden sie auf den Hänger. Dann zogen wir uns auf der Straße um und kehrten in den Fährgasthof ein, um uns ein wenig aufzuwärmen. Die Fahrt ging nun wieder in Richtung Berlin. Im Bootshaus angekommen, wurde alles wieder an Ort und Stelle verstaut, ein Scheidebecher verputzt und zum Tatort um 20.15 Uhr saß jeder pünktlich auf dem Sofa.

Vielen Dank an dieser Stelle, für das schöne Wochenende mit Euch!

Claudia Skroblyn



Schon gewusst...

...dass am 18.11. ein Gemeinschaftsdienst stattgefunden hat? Der Ausschuss Haus und Grundstück hätte sich sicher über regere Beteiligung gefreut!

Winterwettbewerb 2006/2007 des LRV Berlin

Seit dem 01. November 2006 läuft wieder der LRV-Winterruderwettbewerb. Schon seit Jahren „tummeln“ wir uns um Platz 10 herum. Wir sollten an für sich besser sein, da unsere Saison gewöhnlich vom 1. Januar bis 31. Dezember geht... Was gibt es Schöneres als bei Sonnenschein und Raureif bzw. frisch gefallenem Schnee zu rudern? Also, rein in die Boote, die Natur genießen und nebenbei auch noch den Winterwettbewerb erfüllen und eine weitere schöne Urkunde der eigenen Sammlung zufügen! Da der Sportausschuss gelegentlich nach den Wettbewerbsbedingungen gefragt wird, hier noch einmal die Ausschreibung vom Landesruderverband Berlin:

Gerd Kalbhenn

Ausschreibung Winter-Wettbewerb 2006/07 (58. Wettbewerb)

Teilnahmeberechtigt sind alle Ruderinnen und Ruderer, die einem Mitgliedsverein des Landesruderverbandes Berlin angehören. Eine Auszeichnung erhält jeder, der in der Zeit vom 01. November 2006 bis 31. März 2007 die nachstehend aufgeführten Kilometerleistungen erbracht hat.

Altersgruppe und Mindestkilometer

1. Ruderer
2. Ruderinnen
3. Jugend, männlich und weiblich:
alle drei Gruppen: mindestens 150 Km
4. Jungen und Mädchen (Jahrgang 1992 - 96):
mindestens 60 Km

Die Fahrten müssen bei allen Gruppen in **mindestens drei verschiedenen Monaten** liegen, und außerdem muss **mindestens an acht Tagen je eine Fahrt** nachgewiesen werden.

HEVELLA - Jugendseiten 😊

Da sind sie wieder!

Nach einigen Jahren, in denen nicht mehr so viel von unserer und über unsere Jugendabteilung geschrieben wurde, gibt es nun ab dieser Ausgabe wieder spezielle Jugendseiten! Immer am Ende der HEVELLA Nachrichten findet Ihr nun diesen Teil. In dieser Ausgabe sind es gleich vier Artikel. Wir freuen uns, dass unsere Jugendabteilung sich wieder vergrößert hat.

Also, rudert und schreibt auch zukünftig fleißig! Auch alle Kurzinfos sind gefragt... Mailt einfach an clubzeitung@hevella.de und schon ist hier von Euch, über Euch oder für Euch zu lesen!

Wannsee in Flammen

Wir (Fabian N., Monika T., Doris H. und Christian W.) haben uns bei der RU Arkona getroffen, dann sind wir um 20.00 Uhr von Arkona losgerudert. Wir haben uns um 22.00 Uhr das Feuerwerk "Wannsee in Flammen" angesehen, es war wunderschön.

Um 22.00 Uhr sind wir wieder zurückgerudert, ca. 23.30 Uhr waren wir wieder bei der Ruderunion Arkona. Von dort aus sind wir nach Hause gefahren, wo wir ca. 0.00 Uhr ankamen.

Es war ein tolles Erlebnis für uns, das könnte man wiederholen!

Christian Wachholz

Erste RIG-Spandau Jugendwanderfahrt 16.-18.6.06

Um 18.00 Uhr hat sich der BRK Brandenburgia e.V. am Eingang des BRC Hevella e.V. getroffen. Als Erik und mir endlich jemand aufgemacht hat, waren wir trotz des langen Wartens die ersten von unserem Verein. Nach ca. 20 Minuten kamen langsam die anderen Brandenburgern. Das Warten auf den offiziellen Beginn vertrieben wir uns mit Tischtennispielen. Als

HEVELLA NACHRICHTEN ~ Ausgabe 6/2006

es endlich richtig losging, lernten wir zunächst alle Teilnehmer kennen: sieben Ruderer von Hevella und sechs von Brandenburgia – eine interessante Zusammensetzung für eine „RIG“-Jugendwanderfahrt. Dann spielten wir einige Kennenlernspiele, um die Namen von allen Teilnehmern zu lernen. Gegen 20.00 Uhr wurden wir von dem schwülwarmen Wetter erlöst und durften alle Schwimmen gehen.

Nach kurzer Nacht sind wir am Samstagmorgen um ca. 7.00 Uhr aufgestanden und haben gleich darauf gefrühstückt. Als wir fertig waren, wurde zunächst die mit Spannung erwartete Bootseinteilung bekannt gegeben. Anschließend haben wir die Boote beladen – insgesamt zwei Vierer und ein Zweier mit. Das Wetter war alles andere als ideales Ruderwetter: kalt und regnerisch. Nach 32,5 anstrengenden Kilometern und einer leider sehr kurzen Pause (viele, viele Mücken) kamen wir gegen 16.00 Uhr in Werder an. Als erstes hieß es Boote ausladen, danach wurden die Zelte aufgebaut. Als wir damit fertig waren, sprang der Großteil ins kühle Nass und erfrischte sich bei leichtem Nieselregen. Als alle mit dem Duschen fertig waren, gingen wir nach kurzer Inselbesichtigung in ein Lokal in der Nähe. Für alle gab es Wiener Schnitzel mit Pommes und Salat – und natürlich ein wenig Fußball... Der Abend klang bei Elefantendrehen, Frisbeespielen, Kartenspielen und interessanten Unterhaltungen auf dem Steg aus.

Am nächsten Morgen staunten wir nicht schlecht, als wir aufstanden: strahlendblauer Himmel. Doch zunächst mussten einmal die Zelte abgebaut werden. Anschließend ging es kräftig frühstücken. Danach wurden die Boote beladen und wir mussten den ganzen Weg zurückrudern – eine recht schweißtreibende Angelegenheit. Mittags legten wir an einem Strand an und gönnten uns eine ausgiebige Pause. Schwimmen und Eis essen brachten ein wenig Erfrischung.

Als wir endlich bei Hevella ankamen, luden wir die Boote ab und gingen noch einmal baden. Anschließend fuhren wir alle erschöpft, aber zufrieden nach Hause. Brandenburgia sagt Danke für eine gute Idee, die tolle Organisation und die nette Atmosphäre!!! Wir freuen uns auf nächstes Jahr...

Florian Leu und Erik Siebecke (Brandenburgia)

Jugendweihnachtsquiz 2007

Hallo Jugendabteilung,

in dieser Ausgabe der Clubzeitung findet ihr ein kleines Quiz „rund um Hevella“. Wenn ihr bei manchen Fragen nicht weiter wisst, wendet euch einfach an die Erwachsenen. So, jetzt einfach ran an die Fragen und los gerätselt, den es warten nette Preise auf euch.

1. Wie lautet das korrekte Kommando, damit eine Mannschaft mit dem Rudern aufhört?
 - a) Ruder – Stopp
 - b) Ruder – halt
 - c) Ruder – lang
2. Wie heißen die vier Ehrenmitglieder von Hevella?
3. Wie lang ist unser Achter (in cm)?
4. Wie viele Kilometer muss man rudern, wenn man von Hevella zum RC Tegel und wieder zurück rudern möchte?
5. An welchem Datum wurde Hevella gegründet? (Tag, Monat, Jahr)
6. In welchem Land liegt die Geburtsstätte des Ruderns?
7. Was ist der Unterschied zwischen Skull und Riemen?
8. Nenne sechs verschiedene Spandauer Rudervereine.
9. Was ist ein „Kielschwein“?
10. Wo befindet sich am Boot die Dolle?

Die Lösungen könnt ihr bis zum 31.12.2006 bei Dennis Fischer persönlich oder per E-Mail (knochenfisch@web.de) abgeben. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt und in der nächsten Clubzeitung bekannt gegeben. Jeder Teilnehmer erhält einen Preis, Hauptgewinn ist ein Hevella T-Shirt.

Dennis Fischer

Fachübungsleiterkurs Ratzeburg 16.-29.9.06

Anfang dieses Jahres habe ich mir fest vorgenommen, dass ich in diesem Spätsommer meinen FÜL C fürs Rudern mache. So meldete ich mich auch beim DRV dafür an und wartete nun darauf, dass es endlich September wird und der Lehrgang anfängt. Dann war es endlich der 16. September und ich fuhr mit zwei Arkonen im Auto nach Ratzeburg. Die 22 Lehrgangsteilnehmer kamen aus allen Teilen Deutschlands. Von Aschaffenburg bis Bremerhaven, von Saarbrücken bis Berlin, alles war vertreten. In den folgenden zwei Wochen gab es eine Vielzahl von interessanten Dingen. Es standen neben Rudertechnik, Videoanalyse und Anfängerausbildung auch solche netten Themen wie Suchtprävention, Kommunikation und Ernährung auf dem Plan. Dabei waren alle Dozenten sehr kompetent und haben eine lockere, aber ergiebige Arbeitsatmosphäre geschaffen, so dass alle eine Menge gelernt haben. Aber natürlich haben wir nicht nur stumm und starr im Zimmer gesessen und uns berieseln lassen. Nein, wir haben uns auch viel bewegt. Fast jeden Morgen haben sich schon vor dem Frühstück verwegene Ruderer gefunden, die schon vor dem Frühstück rudern wollten und unsere beiden Lehrgangsleiter Andreas König und Gaby Bösing haben uns das ein oder andere mal durch die Halle gescheucht und uns immer wieder neue wunderbare Anregungen und Hilfestellungen für das Hallentraining gegeben, wobei der Spaß nie zu kurz kam.

Die zwei Wochen sind wie im Flüge vergangen und so stellten wir alle am Abschlussabend fest, dass der Lehrgang einfach klasse war, was noch mal am nächsten Tag von den Ergebnissen der praktischen und theoretischen Prüfungen unterstrichen wurde, da alle Teilnehmer am Ende ihre Lizenz in den Händen halten durften. Nach einer langen Verabschiedungsprozedur und dem Versprechen, dass wir uns alle einmal wieder sehen müssen, machten wir uns Berliner (wir haben im Auto noch zweimal Zuwachs von Brandenburgia und Rotation bekommen) wieder auf den Weg nach Berlin. Alles in allem kann ich sagen, dass ich glaube und hoffe, dass mich der Lehrgang ein großes Stück weitergebracht hat und ich nun hoffe mein neu erlangtes Wissen gut im Club anwenden zu können. Meine Kinder und Jugendlichen werden mir bestimmt genügend Gelegenheit dazu geben, denn als Jugendleiter wird es wahrscheinlich nie langweilig.

Dennis